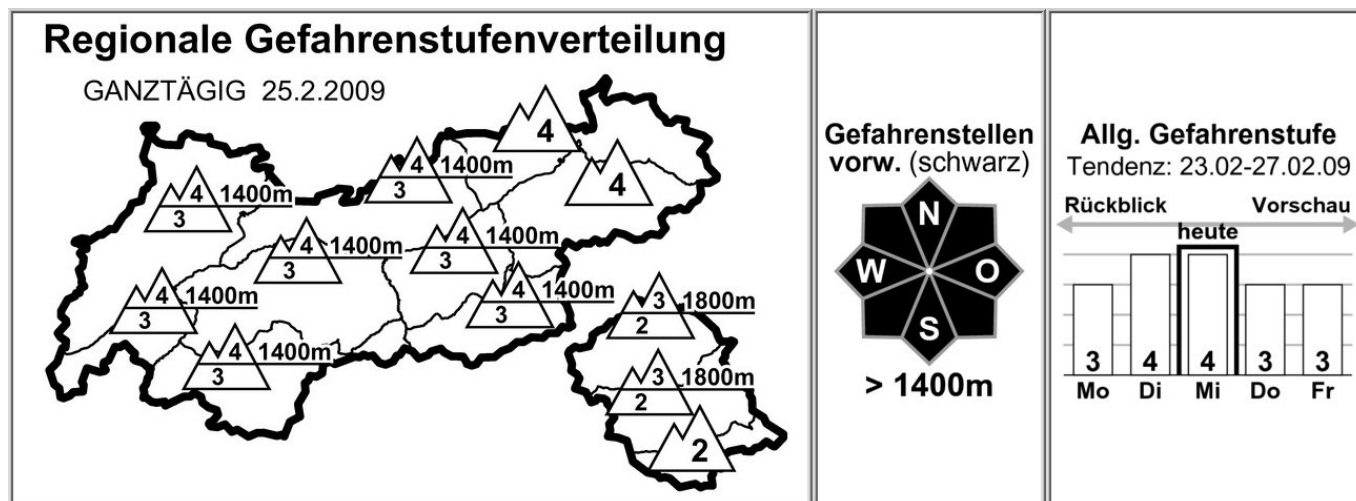


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Mittwoch, den 25.02.2009, um 07:30 Uhr



MIT SONNENEINSTRALHUN UND TAGESERWÄRMUNG WERDEN VIELE LAWINEN SPONTAN ABGEHEN!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In Nordtirol herrscht während der frühen Morgenstunden kurzfristig noch erhebliche Lawinengefahr. Die Gefahr steigt jedoch mit den ersten Sonnenstrahlen und der Tageserwärmung rasch zumindest oberhalb von 1400m auf groß an. Aus sehr steilen, besonnten Hängen ist dann mit vielen spontanen Lockerschnee-, aber auch Schneebrettlawinen zu rechnen. Diese werden dem Sonnenstand folgend, anfangs aus ostexponierten, dann vermehrt aus süd- und später aus westseitigen Hängen brechen. Betroffen sind dabei anfangs vor allem sehr steile kammnahe Hänge bzw. windabgewandte Steilhänge unterhalb von Felswänden. In tieferen Lagen, dort wo der Nebel etwas beständiger ist, können unterhalb etwa 2000m durch diffuse Sonnenstrahlung mitunter auch schattseitig ausgerichtete Hänge an Festigkeit verlieren und dadurch mitunter größere Lawinen spontan brechen. Dies trifft vor allem für die schneereichen Regionen des Unterlands, also die Nordalpen und die Kitzbüheler Alpen zu. Allgemein gilt, dass Lawinen heute durchwegs sehr exponierte Verkehrswege erreichen können. Etwas günstiger ist die Situation in neuschneeärmeren Teilbereichen der südlichen Öztaler und Stubai Alpen. Wintersportler sollten in Nordtirol jedoch allgemein über sehr gutes lawinenkundliches Wissen im freien Gelände verfügen. Deutlich besser ist die Situation in Osttirol. Dort herrscht im Norden oberhalb von 1800m erhebliche Gefahr, darunter mäßige Gefahr, weiter im Süden allgemein mäßige Gefahr.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Neuerlich hat es in Nordtirol geschneit. Am meisten Schnee ist wieder einmal im Unterland mit bis zu 40cm gefallen. Ansonsten waren es meist zwischen 10-30cm. Gegen Ende des Schneefalls wehte nur mehr schwacher Wind. Somit überdeckt meist lockerer Schnee eine während der vergangenen Zeit oftmals stark vom Wind beeinflussten Schneedecke. Die derzeit kritischste Schwachschicht findet sich unterhalb etwa 2300m in Form einer lockeren, kantigen und zudem hohlraumreichen Schicht. Diese stammt von der Schönwetterperiode bis zum 19.01.2009. Die Verbindung des darüber gelagerten Schnees ist oftmals schlecht, die Störanfälligkeit somit hoch. Eine weitere Schwachschicht in Form von kantigen Kristallen, die sich ab dem 06.02. gebildet hat, findet sich nördlich des Alpenhauptkammes im Sektor Süd bis ca. 2600m hinauf, in den Expositionen O über S bis W bis ca. 2200m hinauf. Zudem sind frische Tribschneepakete auch in größeren Höhen kurzfristig noch leicht zu stören.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Der Zustrom feuchter Luft reißt vorübergehend ab, es macht sich Zwischenhochdruckeinfluss bemerkbar. Aber schon morgen wird die Nordwestströmung stärker und auf Freitag hin trifft die nächste Störung ein. Bergwetter heute: Über dem Hochnebel scheint von der Früh an die Sonne, die hohen Wolken am Nachmittag liegen über den Gipfeln und sind sehr dünn. Dazu wird es spürbar milder und auch der Wind ist abgeflaut. Temperatur in 2000m -13 bis -6 Grad, in 3000m -16 bis -9 Grad. Schwacher bis mäßiger Nord- bis Nordostwind.

TENDENZ

Der Höhenpunkt der Lawinenaktivität sollte mit dem heutigen Tag erreicht sein.

Patrick Nairz

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol